



RUSSLAND: Revolution - 1939

Die Machtergreifung der Kommunisten

VORGESCHICHTE

- Zaren hatten ein gigantisches Gebiet erworben
- Vielvölkerstaat (Sprachen/Kulturen/Religionen):
 - Russen, Weißrussen, Ukrainer, Finnen, Esten, Letten, Litauern, Polen, Rumänen, Deutsche, Georgier, Armenier, Tschuwaschen, Tataren, Baschkiren, Kalmücken, Tschetschenen, Jakuten, Burjaten, Usbeken, Kasachen, Kirgisen, Tadschiken...
- Zentrale Verwaltung, autokratisches System
 - Teilweise Selbstverwaltung

DER BEGINN

- Zu Beginn des 20. Jahrhunderts zunehmende Unruhen
- „Blutsonntag“ in Moskau
- Regierung schlägt Revolution nieder, aber:
 - Bildung der Duma (=Parlament)
- Eintritt Russlands in den 1. WK

DER 1. WELTKRIEG

- Wenig erfolgreich, schon 1915 1,8 Millionen Verluste
- Schlechte Ausbildung, schlechte Ausrüstung
- 1915/16: Duma fordert öffentlich Reformen
- 1917: Zar sendet Armee gegen Streiks und Demonstrationen, aber Armee läuft über

DIE PROVISORISCHE REGIERUNG

- Fürst Lwow übernimmt provisorische Kabinett
- Reformen:
 - Rede-, Presse- & Versammlungsfreiheit
 - Gleichstellung aller Nationalitäten und Religionen
 - Abschaffung der zaristischen Polizei -> Volkspolizei
- Feinde der provisorischen Regierung:
 - Extreme Rechte: hingen am Zaren
 - Extreme Linke: Bolschewiki (Lenin)

UNRUHEN

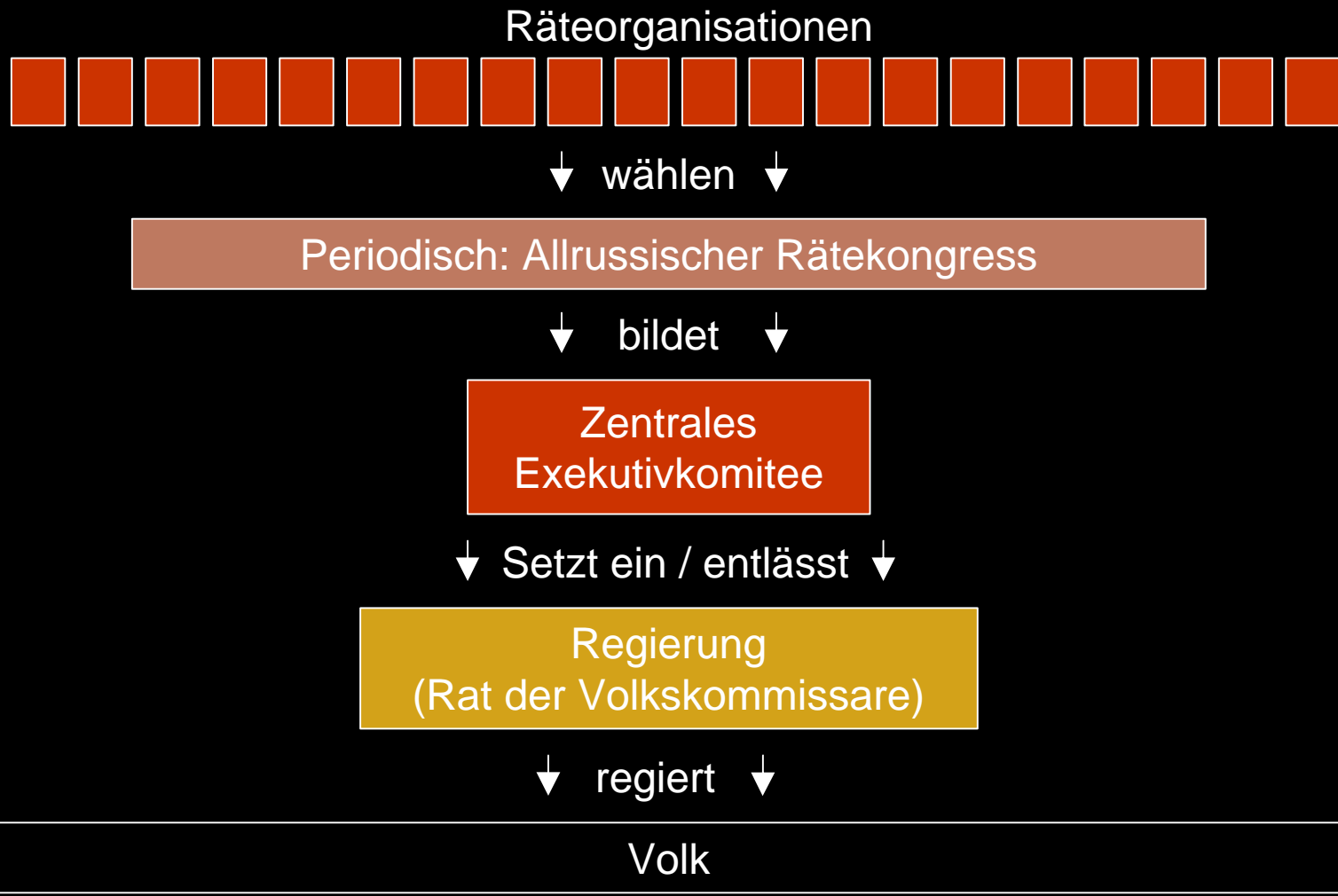
- Unpopuläres Fortsetzen des Krieges
- Schwache Regierung:
 - Juliunruhen der Bolschewiki
 - Rechte Putschversuche im Spätsommer
 - Autonomieforderungen der Randgebiete (Finnland, Ukraine)

OKTOBERREVOLUTION

- Mitte Oktober beschließt die Bolschewiki die bewaffnete Revolution
- Nacht 6./7. November: Bolschewiki besetzen Petrograd – von dort aus Umsturz der Regierung
- Sofortige Reformen zugunsten der Arbeiter, Bauern und Soldaten



DER RÄTESTAAT



AUSSENPOLITIK

- Sofortiger Rückzug von der Front
- Aufnahme von Verhandlungen
- 1918 Frieden von Brest-Litowsk (mit Deutschland):
 - Abgabe der Baltischen Staaten
 - Anerkennung der Unabhängigkeit Finnlands, Ukraine
 - Verlust von 25% der Bevölkerung
 - Verlust von 75% der Eisenindustrie / Kohlebergwerke

REFORMEN - INNENPOLITISCH

- Etablierung des Ratsystems
 - Ablehnung durch kommunale Verwaltungen
 - Zuständigkeiten zwischen Räten war nicht abgegrenzt -> jede Ratversammlung betrieb Ihre eigene Politik
 - Regierungsverlautbarungen und Gesetze wurden zur Empfehlung
- Abschaffung der kirchlichen Ehe, Verbot des Religionsunterrichts
- „Außerordentliche Kommission zur Bekämpfung von Konterrevolution und Sabotage“ (kurz CK)

REFORMEN – JUSTIZ UND MILITÄR

- Gerichte wurden aufgelöst und durch Laienrichter und Anwälte ersetzt
 - Revolutionäre Tribunale -> Lynchjustiz
- Umbau des Heeres zur Miliz:
 - Abschaffung alle Ränge beim Heer
 - Vorgesetzte wurden gewählt
 - Scheiterte schon 1917 (Einführung der allgemeinen Wehrpflicht)

REFORMEN - WIRTSCHAFTLICH

- Enteignung der Kirche und des Adels
- Nationalisierung der Banken
- Enteignungen, Zwangszusammenschlüsse und „Kommunisierung“ von Betrieben

BÜRGERKRIEG 1918-1921



- 1918: Unabhängigkeitsforderungen und Aufstände in Polen, Finnland, Estland, Weißrussland, Georgien, Armenien, Aserbaidschan, Rumänien und Fernosten („Fernöstliche Republik“)
- Unterstützung Großbritanniens für die Zaristen (=Weiße Armee)

BÜRGERKRIEG 1918-1921

- Lenins „Massenterror“:
 - Massenhinrichtungen
 - Konzentrationslager mit politischen Feinden
- Verfolgung politischer Gegner, Aufhebung der Pressefreiheit
- 1921 verebben die Aufstände



BÜRGERKRIEG 1918-1921

- Zentralisierung der Macht
 - Ab 1919: Exekutivkomitee tritt nicht mehr zusammen
 - Zentrale Direktiven
- Verstaatlichung der gesamten Industrie
 - Bauern wurde Ertrag weggenommen (Jagd auf Kulaken)
 - Zwangsverpflichtung in „Arbeitsarmeen“
 - Abschaffung von Mieten und Geldsteuern

FOLGEN DES BÜRGERKRIEGS

- Hungerunruhen & Massenstreiks
 - Wurden mit 100.000 Mann Armee, Artillerie, Flächenbombardements und Giftgas brutal niedergeschlagen
 - Ganze Dörfer ausgerottet und deportiert
- Hungerkatastrophe forderte 3.000.000 Tote

NEUE ÖKONOMISCHE POLITIK

- Führung sah Fehler ein:
 - Paradigmenwechsel
- „Entnationalisierung“ von Unternehmen
- Wiedereinführung der Mieten
- Abschaffung der Lebensmittelrequisition
- Einführung von Akkordlöhnen
- Abschaffung der Diktatur der Kommissionen
- 1925/1926: Vorkriegsniveau wieder erreicht

GRÜNDUNG DER UDSSR

- 1922: Gründung der UDSSR
- Mitglieder:
 - Russland
 - Weißrusland
 - Ukraine
 - Armenien
 - Georgien
 - Aserbaidschan
- Prinzipien:
 - Gleichberechtigung
 - Freiwilligkeit
 - Ausstiegsrecht
- Modell Russlands wurde auf die gesamte UDSSR übertragen:
 - Unionsrätekongress
 - Zentrales Exekutivkomitee
 - Rat der Volkskommissare

STALIN ÜBERNIMMT

- 1924: Lenin stirbt
 - Hinterlässt Testament mit Warnung vor Stalin
- Stalin taktiert zwischen den Parteiflügeln
 - Trotzki und der linke Flügel werden aus der Partei geworfen
 - Bucharin, Tomski und Rykow (rechter Flügel) verurteilt



FORCIERTE INDUSTRIALISIERUNG

- Entschluss Stalins zur forcierten Industrialisierung
- Ziele:
 - Produktion steigern
 - Russland in einen Industriestaat verwandeln
 - Arbeiterklasse stärken
- Mittel:
 - Fünfjahresplan
 - Zwangskollektivierung der Landwirtschaft
 - Repression (Morde, Prozesse...)



ERFOLG & MISSERFOLG

- Russland rückt 1939 auf Platz 2 der Weltproduktion vor



- Fehlplanung und schlechter Ertrag 1932:
 - Hungersnot in ganz Russland
 - Fordert ca. 5 Millionen Tote
- Terror der Zivilbevölkerung
- Landwirtschaft bricht zusammen

STALINISMUS

- 1935: Stalin verkündet „Neue Verfassung“
 - Abschaffung von Rätekongress und Exekutivkomitee
 - Einführung eines Volksparlaments mit Wahlen (nur Bolschewiki)
- Die großen Säuberungen:
 - Partei
 - Armee
 - Zivilbevölkerung

DIE GROSSEN SÄUBERUNGEN

- Partei:
 - 1108 der 1966 Delegierten des Parteitags 1934 verhaftet
 - 70% des Zentralkomitees wurden 1937/38 ermordet
- Armee:
 - 3 von 5 Marschällen, 13 von 15 Kommandeuren, 110 von 195 Korpskommandanten und 50% aller Brigadekommandanten verurteilt und größtenteils liquidiert
- Zivilbevölkerung:
 - „Kulaken“ verhaftet und deportiert
 - Hunderttausenden „Nicht-Russen“ verhaftet

DIE GROSSEN SÄUBERUNGEN

- Zahlen wegen tlw. geschlossener Archive nicht komplett
- Derzeitiger Wissensstand: 1937/38 wurden:
 - 1 575 000 Menschen verhaftet
 - Davon 681 692 liquidiert
 - 2 800 000 Menschen deportiert
- Geschätzter „Bevölkerungsverlust“ 1927-1939 (inkl. Hungertote): 10-12 Millionen Menschen

AUSSENPOLITIK 1930-1939

- Prinzip „Kollektive Sicherheit“:
 - Beitritt zum Völkerbund, Abrüstungsgespräche
 - Beitritt zum Briand-Kellogg Pakt
 - NAP mit Finnland, der Türkei, Persien, Polen, Frankreich, Italien
 - Beistandspakt mit Tschechoslowakei und Frankreich gegen Hitler
- Feindbild: Zuerst Sozialdemokratie, dann Faschismus

HITLER UND STALIN

- Forderung Hitler nach dem Sudetenland:
 - Westmächte gaben nach, Russland schritt nicht ein
 - Zerschlagung der Resttschechei durch Hitler
- „Kollektive Sicherheit“ war gescheitert
 - Drohender Zweifrontenkrieg (D und Japan)
- 1939: Aufnahme der Gespräche mit Hitler
 - Kreditabkommen
 - Nicht-Angriffspakt
 - Geheimes Zusatzprotokoll mit Aufteilung Osteuropas

1939: FINNISCHER KRIEG

- Stalin kündigt NAP mit Finnland und beginnt Krieg
- Widerstand unterschätzt, Offensive bleibt hängen
- Russland als Aggressor aus dem Völkerbund verwiesen
- Großbritannien überlegt Eingreifen
 - Stalin zieht sich zurück und schließt ein Friedensabkommen

DEUTSCHLANDS BLITZKRIEGE

- Deutschland überfällt Polen
- Rücksicht auf Westmächte fällt weg:
 - Rote Armee rückt in Litauen, Estland und Lettland ein
 - Teile von Rumänien per Ultimatum gefordert
 - Aufnahme in die UDSSR
- Interessenskonflikt mit D:
 - Rumänien
 - Ressourcen (Nickel) in Finnland

UNTERNEHMEN BARBAROSSA

- Schon seit Sommer 1940 liefern Vorbereitungen
- Moskau erwartete keinen Angriff, solange Hitler mit den Westmächten beschäftigt war
- 22. Juni 1944: Deutsche Truppen überschreiten die sowjetischer Grenze auf der ganzen Länge

Quellen

- Altrichter, Helmut. „Kleine Geschichte der Sowjetunion 1917-1991“. Verlag C.H. Beck
- "Stalin, Joseph," Microsoft® Encarta® Online Encyclopedia 2003
<http://encarta.msn.com>. 1997-2003 Microsoft Corporation.
- „Russia“, Library of Congress – Federal Research Division.
<http://lcweb2.loc.gov/frd/cs/rutoc.html>. 1996